



die sich entweder langweilen oder stören. Das Buch ist aus dieser Praxiserfahrung heraus entstanden. Es zeigt Wege auf, wie der Religionsunterricht für Jungen interessanter werden kann. Dazu beschreibt es zunächst in einem kurzen Durchgang durch die pädagogische Diskussion unterschiedliche Zugänge zum Phänomen "Jungen und Schule" (Kapitel 2). In einem zweiten kurzen Durchgang stellt es dar, welche Zugänge zum Thema "Mann sein" in der Theologie aktuell diskutiert werden (Kapitel 3). Beide Durchgänge münden in didaktische Überlegungen zu einem jungengerechten Religionsunterricht, der im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt verortet wird (Kapitel 4). Die anschließenden Praxiskapitel zu jungengerechten Themen (Kapitel 5) und Methoden (Kapitel 6) werden aus den Ergebnissen der vorangehenden Kapitel entwickelt. Sie bilden mit ca. zwei Dritteln des Gesamtumfangs den Schwerpunkt des Buches und enthalten konkrete, direkt umsetzbare Ideen für den Religionsunterricht der Grundschule und der Sekundarstufe I. An einem Unterrichtsbaustein wird exemplarisch konkretisiert, wie Themenfelder und Methoden sich in einer Unterrichtssequenz miteinander verbinden lassen (Kapitel 7: Lernstraße zum Thema "Typisch Jungs"). Abschließend wird noch einmal die Frage beleuchtet, wie ein Religionsunterricht gestaltet werden kann, der Jungen und Mädchen fördert (Kapitel 8). Das Buch richtet sich an Religionslehrerinnen und Religionslehrer, die gendersensibel unterrichten möchten und Anregungen suchen, wie sie die Jungen in ihren Klassen gezielt fördern und für den Religionsunterricht begeistern können.

#### **Zeitgeschichte als Geschlechtergeschichte** Fischer & Gann

Der Sammelband dokumentiert die Beiträge der "Tagung für Inklusive Pädagogik" an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems am Campus Krems-Mitterau. Expertinnen und Experten aus Italien, Ungarn und Österreich thematisieren in ihren Beiträgen, die für Pädagoginnen und Pädagogen differenzierten Aspekte "Vom Kern der Sache" im Umgang mit Verbuntung als Chance individualisierenden und differenzierenden Handelns.

#### *Vielfalt als Chance* Springer-Verlag

Mütter allein unter Männern Jungs-Mamas stellen sich viele Fragen: Wie werde ich die Schulzeit mit meinen wilden Kerlen überstehen? Wie werde ich mich fühlen, wenn aus den Kleinen richtige Männer werden? Heidemarie Brosche, Mutter von drei erwachsenen Söhnen, zeigt, dass aus ersten möglichen Ängsten schnell positive Erfahrungen werden können, die nur Jungs-Mamas erleben.

#### **Religiöse Bildung an den Rändern der Vielfalt** Springer-Verlag

In der Zeitgeschichte herrscht die These einer fortschreitenden Emanzipation der Frauen seit den 1950er-Jahren vor. Bei genauerer Betrachtung ergibt sich freilich ein anderes Bild. Anhand von Themenfeldern wie »Beruf und Familie«, »Sexualitäten und Körper« und »Partizipation und Protest« wird in diesem Band die Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik einer geschlechterhistorischen Analyse unterzogen. Dabei wird deutlich, dass sich gesellschaftlich tief verwurzelte Vorstellungen zu den Geschlechterrollen sowohl in Zeiten beharrender Stagnation als auch während eines dynamischen Wandels nur langsam verändern.

#### *Frauen und Jungen* Rowohlt Verlag GmbH

Franz Beckenbauer wurde mit 58 Jahren noch einmal Vater, Pablo Picasso mit 68, Anthony Quinn sogar mit 81. Prominente Beispiele für sogenannte »Geronto-Väter« gibt es viele. Ein Trend, der sich in der Gesellschaft fortsetzt, was auch eine Folge des demografischen Wandels ist: Wer länger lebt, der liebt auch länger. Inzwischen haben in Deutschland Zehntausende Babys einen Vater, der bei ihrer Geburt über 50 war. Und es werden immer mehr, obwohl die gesellschaftliche Akzeptanz eher noch gering ist: Nur zehn Prozent der Deutschen halten eine Vaterschaft jenseits der 50 für okay. Der Journalist Uly Foerster wird zwei Wochen vor seinem 60. Geburtstag Vater zum ersten Mal. Sein Wunschkind stellt sein bisheriges Leben auf den Kopf. Kurz vor dem Ruhestand hat er plötzlich alles noch vor sich. Warum aber gelten alte Väter vielen als verantwortungslos? Was

motiviert sie und ihre immer deutlich jüngeren Partnerinnen? Ist es der egoistische Wunsch, sich noch einmal jung zu fühlen? Oder ist es, andersherum, altruistisch, die letzten Lebensjahre einem Kind zu widmen? Uly Foerster geht diesen Fragen nach und berichtet mit großer Offenheit aus eigener Erfahrung witzig, unterhaltsam, temporeich. Vom Glück der späten Väter und ihrer Diskriminierung bis hin zum turbulenten Familienalltag.

#### *Rosa Ritter & schwarze Prinzessinnen* Verlag Barbara Budrich

In meinem Sachbuch "100 Jahre medialer Sexismus" untersuche ich ausgewählte Trivial- und Hochkultur-Klassiker aus Literatur, Filmschaffen und Fernsehlandschaft um die Jahre 1900, 1930, 1960, 1990 und um/ab 2000. Es sind Analysen und Interpretationen in Bezug auf das Image der Frau in der Gesellschaft, wobei ich vier Grundmythen herausarbeite, die noch heute gelten, bedient werden und das Bild der Frau verzerren: Der Dirnen-Mythos, der Vamp-Mythos, der Gewalt-Mythos und der Lolita-Mythos. In einem Anflug von Weltverbessertum mache ich am Ende (in einem Epilog, der viel weiter führt, als ich geplant hatte) einige gesellschaftliche Vorschläge zur Besserung der Gesamtlage. Denn die Gleichstellung von Mann und Frau ist nicht zu erreichen, ohne alles andere mit zu verändern.

#### **Die ethische Notwendigkeit eines erweiterten Blickes** wbv Media GmbH & Company KG

Kleine Genies mit besonderen Bedürfnissen: Auch begabte Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung. Die aktuelle Diskussion über Hochbegabung ist allerdings von Mythen, Dramatisierungen und Aktionismus geprägt, die alle Beteiligten verunsichern können. Dieser Praxisleitfaden zeigt, wie man Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen erkennt und begleitet: · Solide, differenzierte Diagnostik, die den ganzen Menschen in den Blick nimmt. · Strategien für Förderung und Beratung, die Begabten helfen, ihre Potentiale voll zu entfalten. · Fallbeispiele aus der Praxis vom Kindergarten über die Schule bis hin zur Studien- und Berufswahl. Ein informatives Buch, das Mut macht, neue Wege in Begabtenförderung und -beratung zu gehen.